

WIR LAGEN VOR MADAGASKAR



1. Wir la-gen vor Ma - da - gas - kar und hat - ten die Pest an Bord. In den
 2. Wir la - gen schon vier - zeh - n Ta - ge, kein Wind durch die Se - gel pfiff. Der
 3. Der lan - ge Hein war der Er - ste, der soff von dem faul - en Nass. Die



1. Kes - seln, da faul - te das Was - ser, und täg - lich ging ei - ner ü - ber Bord, A -
 2. Durst war die grös - ste Pla - ge da lie - fen wir auf ein Riff, A -
 3. Pest gab ihm das Letz - te und wir ihm ein Seh - manns - grab, A -



1-3. hoi, Ka - me - ra - den, a - hoi, a - hoi. Leb wohl, klei - nes



Mä - del, leb wohl, leb wohl. Ja, wenn das Schif - fer - kla - vier an



Bord er - tönt, ja da sind die Ma - tro - sen so still, ja so still, weil ein



je - der nach sei - ner Hei - mat sich sehnt, die er ger - ne ein - mal wie - der - se - hen will.

2. Wir lagen schon vierzehn Tage, kein Wind durch die Segel pfiff.
 Der Durst war die größte Plage, da liefen wir auf ein Riff.
 Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi,
 Leb wohl, kleines Mädels, leb wohl, leb wohl.
 Ja, wenn das Schifferklavier...

3. Der lange Hein war der Erste, der soff von dem faulen Nass.
 Die Pest gab ihm das Letzte und wir ihm ein Seemannsgrab.
 Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi,
 Leb wohl, kleines Mädels, leb wohl, leb wohl.
 Ja, wenn das Schifferklavier...